16.2 II. 47562

45 rue St André des arts
Paris 14. Juni 1878.

AKADÉMIA KÖNYVTÁRA

Lieber Freund,

Obwol Sie mir Komplimente wegen meines Buches (Haschel soll ä Messerl haben!!) machen, beeile ich mich dennoch Ihrem Wunsche zu entsprechen u. Ihnen die nicht-volumineuse Stelle aus dem Werke Laffittes abzuschreiben, der mir ein phallus erster Größe zu sein scheint. Damit Sie nicht zu stolz werden, ist die Abschrift auf einem halbbeschriebenen Blatte meines Taschenbuchs geschehen. Ich hatte eben kein anderes Papier bei mir als ich in der Bibliothek war. (Sie ersehen aus diesem Umstande, wie arg ich gewisse rituelle Vorschriften vernachlässige.) Ich freue mich zu erfahren, daß Sie ein Buch über die Ethik des Islam schreiben. Es ist ein schönes Buch u. ich gratuliere Ihnen vom Herzen dazu u. s. w. (Siehe: D. Ig. Goldziher, Privatbrief an Nordau, p. 1.)

Aber wirklich, ohne Spaß u. Bosheit, hat Ihr Buch über die Mythologie der Kananäer in der englischen Ausgabe etwas „gemacht", das heißt materiellen Erfolg gehabt?

Ihrer versprochenen Vorlesung über den Zeismus sehe ich mit großem Interesse entgegen. Ich bin sicher aus demselben sehr vieles zu lernen was mir noch unbekannt ist.

Herzlichste Grüße von Ihrem Freunde

Max Nordau.

Bitte, grüßen Sie auch Wilhelm von mir. Ich werde ihm in den nächsten Tagen schreiben. Ich bin jetzt schrecklich in Anspruch genommen u. es gibt so viele ungarische u. andere Ausstellungsbummler, die mir die Zeit stehlen!